

10 Jahre – backsteine, findlinge und kartoffeln

FRANK RAENDCHEN

3

WASSERMÜHLE TRITTAU

AUSSTELLUNG VOM 19. AUG. – 17. SEPT. 2006

10 Jahre – backsteine, findlinge und kartoffeln

FRANK RAENDCHEN



WASSERMÜHLE TRITTAU
AUSSTELLUNG VOM 19. AUG. – 17. SEPT. 2006

FRANK RAENDCHEN

ATELIER HAMBURG
STRESEMANNSTRASSE 374 E
D – 22761 HAMBURG
PHONE +49 (0)172 4150008
FAX +49 (0)40 48403428
WWW.RAENDCHEN.DE
WWW.STEINERNE-ORIENTTEPPICH.DE

Besonderen Dank an:

EL, BAMS + DH, HML, HC, EB, KDH, UG, UK,
AR, DS, KOBLO + HS



WASSERMÜHLE TRITTAU
AUSSTELLUNG VOM 19. AUG. – 17. SEPT. 2006

10 jahre – backsteine, findlinge und kartoffeln

FRANK RAENDCHEN  **WASSERMÜHLE TRITTAU**
AUSSTELLUNG VOM 19. AUG. – 17. SEPT. 2006

für EL

FRANK RAENDCHEN

ATELIER HAMBURG
STRESEMANNSTRASSE 374 E
D – 22761 HAMBURG
PHONE +49 (0)172 4150008
FAX +49 (0)40 48403428
WWW.RAENDCHEN.DE
WWW.STEINER-ORIENTTEPPICH.DE

Besonderen Dank an:

EL, BAMS + DH, HML, HC, EB, KDH, UG, UK,
AR, DS, KOBLO + HS

 **WASSERMÜHLE TRITTAU**
AUSSTELLUNG VOM 19. AUG. – 17. SEPT. 2006

GEFÖRDERT DURCH DIE
KULTURSTIFTUNG STORMARN DER SPARKASSE HOLSTEIN



GALERIE IN DER WASSERMÜHLE, TRITTAU
AM MÜHLENTEICH 3, 22946 TRITTAU
TELEFON: 0 41 54 - 80 79 19
ÖFFNUNGSZEITEN:
JEDEN SAMSTAG UND SONNTAG 11–18 UHR
WWW.WASSERMUEHLETRITTAU.DE



ISBN-10: 3-00-019040-6
ISBN-13: 978-3-00-019040-7

vorwort

Kunst und Kultur tragen entscheidend dazu bei, sich wohl zu fühlen und sich mit dem Ort und der Region, in der man lebt, zu identifizieren. Deswegen sind Kunst und Kultur heute wichtiger Bestandteil kommunalen Lebens und der persönlichen Identität.

Seit Abschluss der umfangreichen Restaurierungen 1992 hat die Gemeinde Trittau die historische Wassermühle als Kulturzentrum etabliert. Die Mühle ist zu einem Ort der Kunst und Kultur geworden, der durch ein kleines und feines Angebot seine besondere Attraktivität erhält. Hier verbindet sich die einmalige historische Atmosphäre mit kulturellen Veranstaltungen und aktueller, zeitgenössischer Kunst.

Die Wassermühle Trittau ist auch ein Ort der Kreativität. Seit 1992 vergibt die Kulturstiftung der Sparkasse jährlich ein Jahresstipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler, das ihnen ermöglicht, in der Mühle zu leben und zu arbeiten. Jahr für Jahr bewirbt sich ein Kreis von Künstlerinnen und Künstlern für diese Auszeichnung. Das Stipendium beinhaltet außer der Wohn- und Arbeitsmöglichkeit auch eine monatliche, finanzielle Unterstützung und eine Einzelausstellung mit begleitendem Katalog jeweils

zum Abschluss des Aufenthalts in der Trittauer Mühle.

Insbesondere im Bereich der bildenden Kunst ermöglichen die Kulturstiftung Stormarn der Sparkasse Holstein und die Gemeinde Trittau Hand in Hand ein innovatives Angebot. Dies geschieht in dem Wissen, dass sich Neues und Innovatives nicht immer von alleine durchsetzt, sondern Unterstützung und öffentliche Aufmerksamkeit und Auseinandersetzung braucht. Hier verfolgen die Gemeinde Trittau und die Kulturstiftung Stormarn der Sparkasse ein gemeinsames Ziel.

Der vorliegende Katalog erscheint als die Nr. 3 der gemeinsamen Ausstellungsreihe der Kulturstiftung Stormarn der Sparkasse Holstein und der Gemeinde Trittau im Jahr 2006. Er ermöglicht beispielhafte Einblicke in die gezeigte künstlerische Arbeit.

KLAUS PLÖGER

LANDRAT (1. VORSITZENDER DES
KURATORIUMS DER KULTURSTIFTUNG STORMARN)

WALTER NUSSEL

BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE TRITTAU

FRANK RAENDCHEN

ATELIER HAMBURG
STRESEMANNSTRASSE 374 E
D – 22761 HAMBURG
PHONE +49 (0)172 4150008
FAX +49 (0)40 48403428
WWW.RAENDCHEN.DE
WWW.STEINERNE-ORIENTTEPPICH.DE

Besonderen Dank an:

EL, BAMS + DH, HML, HC, EB, KDH, UG, UK,
AR, DS, KOBLO + HS

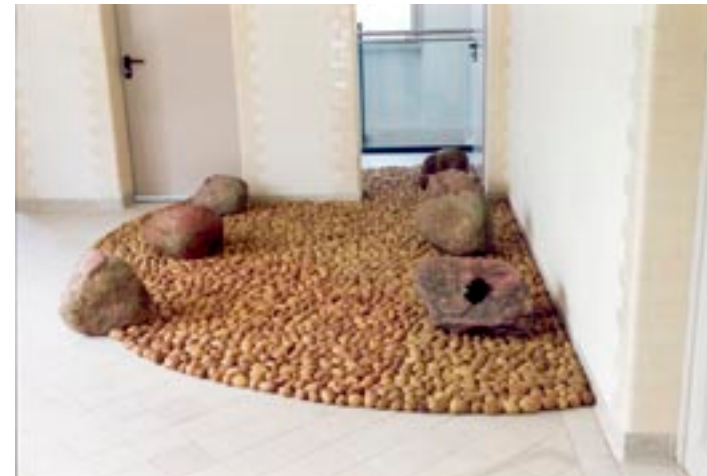
a stone... and 10 years of raendchen

There are plenty of fish in the sea only outnumbered by stones that can be found in the water as well as on the shores. Round stones and rolled ones. Stones that have been washed, swilled and moved thousands of times, rolling and twanging entities... They give themselves up to the sea or struggle against it, are carried away or hold out against it so that they can triumphantly stick out of the billowing waters when the tide is low.

The sculptor Frank Raendchen, born in Stralsund, grew up with stones and pebbles on the beach and a broad landscape. Therefore he could not be satisfied with the small things in life. A vocational training as a dental technician after the final secondary-school examinations was not enough for him. While working as a chiseller, he realised that he wanted to accomplish bigger things and while engraving inscriptions into gravestones, he decided to become a sculptor. Frank Raendchen would not be slowed down in the former German Democratic Republic. Before the wall came down, he came to Schleswig-Holstein and studied at the „Muthesius Hochschule“ in Kiel where he learned about the interior of stones from Jan Koblasa. Still strongly affected by his home and endless walking-tours at the shores of the Baltic Sea, the artist mainly used findlings. He learned how to grind, split and work

with them and cut them with his chisel following only his own direction. Why did he do it though? Because he was still preoccupied by this question, the idea came up to examine the interior of a stone by Magnetic Resonance Imaging.

While stone after stone stoically waited inside a water bath for the sawing throbbing sounds of the next MRsequence, the first images revealed their secret: Precast lodges, sockets and cracks that were formed by minuscule fungi settling inside the rocks. From this K0 to K14 emerged, leading to the first big exhibition in 1997 at the Botanical Garden in Hamburg with the well-known Fluxus artist Henning Christiansen among its visitors. Several performances resulted from a period of collaboration, including a concert for 40 chicken, 12 tractors, a hammer drill and breaking stones that took place in Denmark in 1998, „Stair-Conversations“ at the Eutin water tower in 1998 during which potato after potato was dropped off the tower through a self-installed pipeline. Incidentally the artist's all time favourite dish consists of potatoes, so it does not come as a big surprise that he uses them for a multitude of creative purposes. In a 2001 installation he unites them with split findlings to a „Ting site“, while in a later work for Vordingborg (Denmark) potatoes forming a ground circle



accompanied granite stones that were hanging in chains. In 2003 his „12 Apostles“ formed an especially impressive image when he erected them at the „Sculpture by the Sea“ in Sydney (Australia), so convincing in their distinct form and expressiveness that the artist was awarded the „Director's Prize“ for his work.

Today sounds and stones still employ the sculptor

when he is dealing with experimental music or the screeching swan song of his hammer drill and above all the felicitous objects that are yet to come. Clearly, there is a lot more to expect from this remarkable symbiosis for the years to come.

DR. ANNE JESCHKE
RADIOLOGIST, STRALSUND

FRANK RAENDCHEN

ATELIER HAMBURG
STRESEMANNSTRASSE 374 E
D – 22761 HAMBURG
PHONE +49 (0)172 4150008
FAX +49 (0)40 48403428
WWW.RAENDCHEN.DE
WWW.STEINERNER-ORIENTTEPPICH.DE

Besonderen Dank an:

EL, BAMS + DH, HML, HC, EB, KDH, UG, UK,
AR, DS, KOBLO + HS



1 2 3 BARTMANNSHAGENPROJEKT // 25 t Findlinge, teils gespalten, Vorplatz DRK Krankenhaus Grimmen, 2002

von dingen und orten aus frank raendchens erster dekade als freier künstler.

affen und abendtaschen

Einsam für sich im Atelier vor sich hinarbeiten und in Schubladen verborgene Werke anhäufen, das ist nicht die Art eines Bildhauers. Frank Raendchen will seine Arbeit in der Öffentlichkeit platzieren, er inszeniert seine Kunst präzise auf Nachfrage. Vom tradierten Handwerk, eine Porträtbüste zu erstellen, über die gekonnte Setzung von Außenskulpturen bis zum performativen Kunstbegriff reicht das Spektrum, mit dem er seine Themen durcharbeitet und auf Anforderungen reagiert. Vorrangig ist ihm der Stein, das älteste und geeignetste Material für Kunst im öffentlichen Raum, ob in den Außenanlagen eines Krankenhauses oder in den Kasematten des Masnedø-Forts in Dänemark. Und falls es sich um ein Skulpturenprojekt in einem Tierpark handelt, überlässt er seine behauenen Steine, dort an Ketten aufgehängt, auch schon mal den Primaten zu spielerischer Benutzung. Frank Raendchens Umgang mit seinem Material ist ganz materialistisch. Mag der besägte Stein auch schreien, wenn er in ihm

das Herz (oder zumindest die reinere Kristallstruktur des Inneren) sucht, ja selbst wenn er Findlingsblöcke zu Steinkreisen aufstellt: Eine esoterische, eine mystische Bedeutung ist ihm erstmal zuwider. Findlinge, Backsteine und Kartoffeln sind für ihn vertraute, bodenständige Mittel der Kunst. Aber die Anklänge an die arte povera werden verwischt durch die gefühlsmäßigen Anmutungen zwischen lebendig keimenden und vergehenden Kartoffeln, zwischen geschichtsbeladenen Backsteinen und uralten, bis in ihr Zentrum geöffneten Findlingen: Assoziationen stellen sich ein, die über den reinen Eigenwert der Materialien weit hinausgehen. Und manchmal schleicht sich aus dem Performativen auch in die Masse und Menge einsetzenden Installationen ein Element der Ironie: Frank Raendchen fälscht neuerdings Gucci-Abendtaschen, aber aus Stein. Und die schauen dann in der Inszenierung aus dem Granulat zollamtlich geschredderter Plagiate heraus.

FRANK RAENDCHEN

ATELIER HAMBURG
STRESEMANNSTRASSE 374 E
D – 22761 HAMBURG
PHONE +49 (0)172 4150008
FAX +49 (0)40 48403428
WWW.RAENDCHEN.DE
WWW.STEINERNE-ORIENTTEPPICH.DE

Besonderen Dank an:

EL, BAMS + DH, HML, HC, EB, KDH, UG, UK,
AR, DS, KOBLO + HS

erratics and fluxus

Above all, Frank Raendchen is a sculptor. He is primarily interested in stone, especially in the northern German findling. After fleeing from the German Democratic Republic, he lived in Eutin where he attended to the old stones that can be found in the end moraine field of the area. Those have lived through a long and literally grinding history before they are split open by the artist: A journey inside the rubble masses of large glaciers that carried them off from Scandinavian mountains to the lowlands of North Germany during the ice age 25 000 years ago. Such displaced and irregular grinded findlings emerge like the abandoned children of remote mountains as gadflies next to potatoes from fertile farmlands. All of them are of a round and yet peculiar shape, and because of hairline cracks on the inside it is very hard to split them into exact shapes and patterns. But that is exactly what Frank Raendchen has brought to ultimate perfection.

Findlings are popular building materials in North Germany. There is, however, more to the findling since it is easily filled with mythical connotations: Be it as an image of private solitude (like a rolling stone...) or as a Nordic topic of ancient cults that are merely remembered in reverberation. Cromlechs, dolmes, and menhirs appear in the collective memory in view of the findlings and stone circles arranged by the artist. Embankments of potatoes may be evocative of fertility

rites. No *Solanum Tuberosum* is identical with another. It is a good example for the stones from afar it shares the field with. Once having been an alien fruit itself, the potato that came from the West possesses an appreciation for other, older immigrants from the North. Frank Raendchen is working with both, reforming them and sometimes even extracting a sound from them.

In search of the stone's heart, Frank Raendchen also turns the opening of findlings into performances with blaring drills and stones that scream while they burst. The potato utters a silent gobble at most when it is cut up to generate large sculptures.

The stone has to be opened. A hole in an Aeonic "Seelenstein" allows to turn it into a "Cult-Sensor": A red painted hazelnut rod, several meters long, transforms the stone into a potential transmitter/receiver of secret messages. The transient moments of Fluxus are nourished by the myth of Nordic stones. Frank Raendchen meets Henning Christiansen. During numerous performances next to the Fluxus master craftsman of the "Stone Songs" working the stones and moving the potatoes also became music and social gesture at the same time. The findlings that were found in the "European Zen-Garden" as part of Henning Christiansen's installation at the Danish Pavilion at the 49th Biennale di Venezia 2001 were provided by Frank Raendchen.

1 FLUXUS IST LUXUS // Performance, Künstlerhaus Weidenallee, Hamburg, 2002
2 3 4 FRILUFTSMUSIK '98 // Performance
edition René Block, Åskeby, Dänemark, 1998



FRANK RAENDCHEN

ATELIER HAMBURG
STRESEMANNSTRASSE 374 E
D – 22761 HAMBURG
PHONE +49 (0)172 4150008
FAX +49 (0)40 48403428
WWW.RAENDCHEN.DE
WWW.STEINERNE-ORIENTTEPPICH.DE

Besonderen Dank an:

EL, BAMS + DH, HML, HC, EB, KDH, UG, UK,
AR, DS, KOBLO + HS

3 WASSERMÜHLE TRITTAU
AUSSTELLUNG VOM 19. AUG. – 17. SEPT. 2006

magnetic resonance imaging and stone oriental carpet magnet-resonanz-tomograph und orientteppich

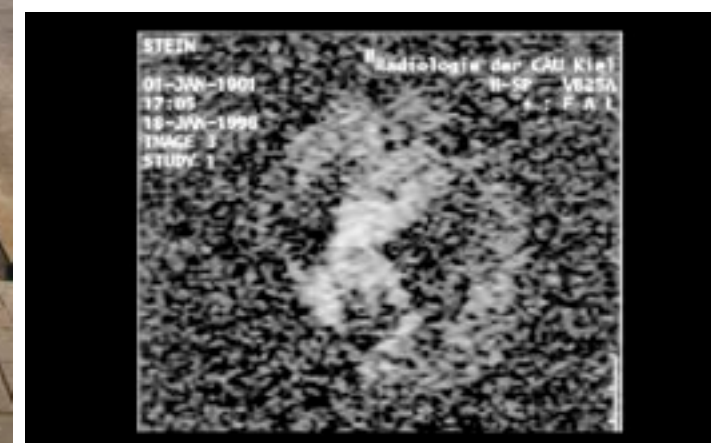
Just as he is realising the ideas of Fluxus in a social and practical way, Frank Raendchen is searching for the heart of his stones in a physical rather than metaphysical manner. Irrespective of geologists and pedologists he came up with the idea of analysing findlings with a Magnetic Resonance Tomograph, although usually no results can be expected from the examination of dead matter. The findings even surprised physicians: The findlings are full of life. Bacteria and finest hyphae with a calibre less than a tenth of a human hair are pervading the stones and occupying the tiniest cracks. Even the most inhospitable stones from which Frank Raendchen has been extracting numerous core pieces are inhabited in their own special way. An entirely different work also turns the inside out. On a bridge providing access to the HafenCity in

So wie er die Ideen des Fluxus eher sozial und praktisch umsetzt, so sucht Frank Raendchen auch das Herz seiner Steine eher physikalisch als metaphysisch. So kam ihm unabhängig von Geologen und Bodenkundlern die Idee, Findlinge mit dem Magnet-Resonanz-Tomographen zu untersuchen. Bei toter Materie wäre dabei eigentlich keinerlei Befund zu erwarten. Aber das Ergebnis überraschte sogar Mediziner: bis in die Tiefe der Findlinge

Hamburg an item is placed that normally belongs inside the house or at least inside one of the magazines in the immediate vicinity: The world's longest Oriental rug made from stone. In the midst of the biggest global trading place for Oriental rugs with an annual turnover of about four million square metres of hand woven carpets, a medallion "Nain" rug with blue floral design in the style of Shah Abbasi has been built from stone granulate in more than six weeks of work. To pedestrians it offers a reference of the wealth that is stored behind the intransparent magazine walls nearby as well as the reminiscence of Oriental paradise gardens spread out on 67 square metres. And could it not be a fantastic flying carpet that had to make an emergency landing in the rather prosaic mercantile Hamburg?

findet sich Leben. Bakterien und feinste Pilzfäden mit einem Durchmesser von weniger als einem Zehntel menschlicher Haare durchziehen diese Gesteine und leisten im Kleinen in den feinsten Verwitterungsrissen ihre Spaltarbeit. Der unwirtliche Stein, dessen Kernstück Frank Raendchen sooft herausoperiert, ist sozusagen bewohnt. Das Innere nach außen kehrt auch eine gänzlich andere Arbeit. Auf einer Zugangsbrücke zur

1 **STONE ORIENTAL CARPET** // stone, epoxy, 27 x 2,44 x 0,02 m, Wilhelmminenbricht, HafenCity, Hamburg, 2005
2 **MAGNET-RESONANZAUFNAHME** // Inneres eines Findlings, 1996



Hamburger HafenCity präsentiert sich, was normalerweise ins Haus gehört, zumindest aber in die Speicher der näheren Umgebung: Der längste steinerne Orientteppich der Welt. Inmitten des mit einem Volumen von jährlich fast vier Millionen Quadratmetern handgeknüpfter Fläche weltweit größten Handelsplatzes für orientalische Teppiche liegt nun ein in wochenlanger Arbeit aus Steingranulat aufgebauter Medaillonteppeich des Typs

„Nain“ mit blauen Blumenmustern in der Art des Shah Abbasi. So bietet sich den Passanten ganz profan ein Verweis auf das, was an Reichtum hinter den undurchsichtigen Speichermauern lagert, aber auch auf 67 Quadratmetern ein Nachklang der orientalischen Paradiesgärten. Und könnte es nicht auch ein im kaufmannstrockenen Hamburg notgeandeter fliegender Teppich der Phantasie sein?

FRANK RAENDCHEN

ATELIER HAMBURG
STRESEMANNSTRASSE 374 E
D – 22761 HAMBURG
PHONE +49 (0)172 4150008
FAX +49 (0)40 48403428
WWW.RAENDCHEN.DE
WWW.STEINERNER-ORIENTTEPPICH.DE

Besonderen Dank an:

EL, BAMS + DH, HML, HC, EB, KDH, UG, UK,
AR, DS, KOBLO + HS



1 2 3 BLACK GRANITE // Steinsymposium Assuan (Ägypten), 1998
 from the sydney harbour bridge, glass, stone, height 220 cm each, Sydney (Bondi), 2004
 4 5 6 ... FOR SYDNEY II // 2-parts, historical stone

cairo and bondi-beach

A sculptor does not just travel. Since stone is known to be rather heavy, the artist has to visit it: He travels around the world, goes to quarries and meets other sculptors at symposia. Frank Raendchen, an experienced traveller since he studied at the university in San Jose, California, is looking for stones in Sweden, Estonia or Macedonia. During the Granite-Symposium 1998 in Aswan he makes contacts in Egypt. There he works in the same quarry where long ago the art of the pharaohs was created. Partly using traditional ancient Egyptian techniques, partly teaching his own methods, he divides a block of 40 tons in such a manner that he can dissect two small cubes from the centre. When reassembled, the stone exhibits little more than the pattern of the search for the two centres that have been extracted from the block. A plain and yet necessarily monumental chore given the fervent granitic power it had to face, astounding in its conceptual simplicity. For thousands of years stones from this very quarry were used downstream to erect the majestic buildings of the pharaohs. Hence the historic administrative partition between Upper and Lower Egypt could very well become manifest in the double centre of Frank Raendchen's stone. Instead of souvenirs, the artist takes an inspiration home with him: The Egyptian-Arab shape of the Mafruka. This paradigm is increasingly found in the

geometry of his stone cutting. The Mafruka constitutes one of those elements that can generate unlimited ornamentation in an additive mode. The gauges of a nuclear square can each be extended in one direction, thus putting it in a form of rotation instead of providing a fixed framework. Two years later, in the year 2000, Frank Raendchen allows himself the luxury to bring stones to Egypt even though plenty can be found there. Findlings from North Germany, split in Mafruka style, travel even further to the South. This time they are not pushed forward by ice but loaded to a ship and carried by the water. Branded with irremovable marks by the Egyptian customs, the findling caps do not end up at the museum as complete stones. Rather they seem to emerge from the floor of the Akhnaton-Galleries, a state-run museum of art that is housed in a 19th century mansion at the Nile in Cairo, as if parts of them were still hidden in the ground. The stones' appearance is accompanied with sounds of an installation by Andreas Oldörp. Invitations to symposia also arrive from the other side of the earth. In Australia Frank Raendchen chooses a material to work with other than stone, and a good choice that is. At the international festival "Sculpture by the Sea" he wins the "Director's Prize" for his scorched tall steles made from wood and glass.

FRANK RAENDCHEN

ATELIER HAMBURG
 STRESEMANNSTRASSE 374 E
 D – 22761 HAMBURG
 PHONE +49 (0)172 4150008
 FAX +49 (0)40 48403428
 WWW.RAENDCHEN.DE
 WWW.STEINERNER-ORIENTTEPPICH.DE

Besonderen Dank an:
 EL, BAMS + DH, HML, HC, EB, KDH, UG, UK,
 AR, DS, KOBLO + HS

historical bricks and business development

Stone art always claims eternity. Once the stone is combined with glass, however, it becomes airy and floating and does not serve as a mere marker for the sun's shadow anymore. Rather than that it admits the sun to its inside like a remote memory from a long time ago when the stone itself used to be red-hot and glowing. An interjection may claim that this is far too poetic and unfit to describe what can rather be understood as architectural models. When looking at the group of works constituting the "Backstein-City" (Brick City), this indeed stands to reason. In the process Frank Raendchen sawed bricks from the cities of Lübeck, Rostock and Hamburg, even bricks in the cloistral format of 36 x 18 x 9. Yellow or greenish, glaring red and also lilac is the colouring of the old stones that have been newly stacked with layers of glass between layers of burnt soil, thus allowing new light to enter here too. It is impossible for the sculptor to view one brick as a separate monument. He sees them as a whole and through that the city and anticipates himself as an urban planner. He knows as well as his materials which have been formed and standardised by humans that the Gothic cathedral and the bright high-rise building alike can only arise from a collective effort: A house, a town, a state. Thus even the sawed brick in the bookshelf contains a remnant of utopia.

Ten years spent as an artist, ten years spent working on design. In this connexion, the work is not limited to stone and wood, bricks and glass. Sculptors like Frank Raendchen prefer clarity to anything else.

Stone splitting requires acting instead of musing. Stone circles demand a precise sense of proportion instead of prayers. Biographies arise from actions rather than words. Frank left his former home country when he wanted to, not after permission was granted. Someone who masters the stone as an opponent also can be creative in the social field, because he knows his hard from soft. He knows that while only caressing a stone is useless, excessive rigour can lead to ultimate destruction.

In Eutin Frank Raendchen founds the producers' gallery OHa-Kunst that puts up exhibitions in the local water tower during the summer months. These presentations have been custom-made for the round room that is intersected by pipes. In the process young university graduates take turns with established artists from Germany and Denmark, thus creating unique installations from Julia Münz to Volker Tiemann, from Ulrike Rosenbach to Thorbjørn Lausten.

Frank Raendchen also attends meetings of artists' bodies and acts on behalf of his colleagues in professional organisations both in Hamburg and



1 HC'S EUROPEAN ZENGARDEN // Dänischer Pavillon, 49.Venedigbiennale, 2001
aus 120 historischen Backsteinen, Glas, Museum Sempfenberg, 2004
Hong Kong, 2004

2 BACKSTEIN CITY IV // Detail, Installation
3 KULTSONDE
4 BRICK CITIES // edition Clyde Lee,

Schleswig-Holstein. Thereby he learns of the importance of a good management for the arts as well as the career. Consequently Frank decides to return to the university to enhance his knowledge in law and business economics, promptly applying his studies to the field of art. He does the study "Kunst am Bau und/oder im öffentlichen Raum als Instrument der wirtschaftlichen Kunstförderung im Bund, in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen?"

in which he addresses the question whether the inclusion of artists in municipal building projects can be a facility for the economic promotion of the arts. Further, he has done research on the issue whether artists can really live on their art alone. The results of this study are far more disheartening than the numbers that have recently been published by the German Culture Association.

FRANK RAENDCHEN

ATELIER HAMBURG
STRESEMANNSTRASSE 374 E
D – 22761 HAMBURG
PHONE +49 (0)172 4150008
FAX +49 (0)40 48403428
WWW.RAENDCHEN.DE
WWW.STEINER-ORIENTTEPPICH.DE

Besonderen Dank an:

EL, BAMS + DH, HML, HC, EB, KDH, UG, UK,
AR, DS, KOBLO + HS

backsteine und betriebswirtschaft

Kunst mit Stein beansprucht immer Ewigkeit. Doch kombiniert mit Glas wird der Stein leicht und schwebend. Er dient der Sonne nicht mehr nur als Schattenmarkierer, er lässt sie in sein Inneres, wie eine ferne Erinnerung an eine Zeit, sehr lang zurück, wo er selbst heißglühend leuchtete. Viel zu poetisch könnte da ein Zwischenruf kommen, das sind doch viel eher Architekturmodelle. Das liegt zumindest nahe, betrachtet man die Werkgruppe der „Backstein-City“. Denn dabei hat Frank Raendchen Lübecker, Rostocker und Hamburger zersägt, auch Ziegel im Klosterformat um die 36 x 18 x 9 cm. Gelb oder grünlich, leuchtendrot, auch lila, sind die alten Kunststeine, in deren mit Glaslagen neu aufgeschichtete gebrannte Erde auch hier neues Licht hereingelassen wird. Der Bildhauer kann im Ziegel nicht ein einzelnes Monument sehen, er sieht in der Summe die Stadt, er ahnt sich als Stadtplaner. Er und sein von Menschen geformtes und genormtes Material wissen, der gotische Dom, das helle Hochhaus erstehen nur im Kollektiv: das Haus, die Stadt, der Staat. Und noch der zersägte Ziegel auf dem Bücherregal trägt einen Rest von Utopie.

Zehn Jahre freiberuflicher Künstler, zehn Jahre Arbeit an Gestaltung. Das beschränkt sich aber nicht nur auf Stein und Holz, Backstein und Glas. Bildhauer wie Frank Raendchen wollen auch sonst

klare Verhältnisse. Steinespalten erfordert nicht Grübeln, sondern die Tat. Steinkreise erfordern nicht Gebete, sondern gutes Augenmaß. Biographien werden nicht herbeigeredet, sondern gemacht. Er verließ seinen ehemaligen Staat als er es wollte, nicht erst als er durfte. Und wer mit dem Widerpart des Steines fertig wird, der kann auch im sozialen Feld gestalten. Denn er weiß, was hart ist und was weich. Er weiß, Steine nur streicheln bringt nichts – aber zuviel Härte zerstört den Stein gleich ganz.

Frank Raendchen gründet in Eutin die Produzentengalerie OHa-Kunst, die in den Sommermonaten den dortigen Wasserturm mit speziell für den runden, rohrdurchschnittenen Raum entworfenen Ausstellungen bespielt. Im Wechsel von jungen Hochschulabsolventen und arrivierten Künstlern aus Deutschland und Dänemark entstehen so von Julia Münz bis Volker Tiemann von Ulrike Rosenbach bis Thorbjørn Lausten besondere Installationen. Frank Raendchen geht auch in die Künstlergremien und setzt sich in den Berufsverbänden in Schleswig-Holstein und Hamburg für die Kollegen ein. So erfährt er, wie wichtig heute für die Kunst und die Karriere ein gutes Management ist. Und folgerichtig kommt er zu dem Schluss, ein Zweitstudium aufzunehmen, um fitter zu werden

1 FOR SYDNEY II // historischer Sandstein aus dem Pylon der Sydneyer Hafensbrücke, Glas, Höhe 220 cm, Sydney, 2004
2 BIO-LANDPROJEKT // 3-teilig, Granit, Glas, Höhe ca. 90 cm, Bordesholm, 2004



in Jura und Betriebswirtschaft. Und das wendet er sogleich wieder auf das Feld der Kunst an: Es entstehen die Studie „Kunst am Bau und/oder im öffentlichen Raum als Instrument der wirtschaftlichen Künstlerförderung im Bund, in Hamburg,

Schleswig-Holstein und Niedersachsen?“ sowie die empirische Erhebung zur Frage „Könn(t)en Sie von Ihrer Kunst leben“, deren Ergebnisse noch viel depressiver sind, als die vom Deutschen Kulturrat jüngst veröffentlichten Zahlen.

FRANK RAENDCHEN

ATELIER HAMBURG
STRESEMANNSTRASSE 374 E
D – 22761 HAMBURG
PHONE +49 (0)172 4150008
FAX +49 (0)40 48403428
WWW.RAENDCHEN.DE
WWW.STEINERNE-ORIENTTEPPICH.DE

Besonderen Dank an:

EL, BAMS + DH, HML, HC, EB, KDH, UG, UK,
AR, DS, KOBLO + HS



1 2 ... FÜR EHRWALD // Holz, Glas, Höhe 250 cm, Bergstation der Tiroler Zugspitzbahn, 2006

potatoes and the zugspitze kartoffeln und die zugspitze

Potatoes do not constitute a formal problem to Frank Raendchen anymore. They do no longer serve as the ideal material for applying temporary marquetry to findlings and are transformed into a metaphor for growth, energy, and art. By now he wonders about the origin of the fruits of labour and how they can be reaped. When it comes to most artists one would rather not know how exactly they manage to make a living. And yet art remains the only truly great utopia that can at least be realised

Kartoffeln sind nun kein Formproblem mehr für Frank Raendchen. Keine Idealmaterie mehr für messergeschnittene temporäre Findlingsmaquetten. Sie werden darüber hinaus zum Modell des Wachsen, der Energie, der Kunst. Nun möchte er wissen, wo kommen die Früchte der Arbeit her und wie sind sie zu bezahlen. Bei den allermeisten Künstlern möchte man lieber nicht genau wissen, mit welchen Tricks und Verrenkungen sie ihren Lebensunterhalt bestreiten. Und doch bleibt Kunst die einzig wirklich große Utopie, die sich zumindest abglanzweise realisieren lässt. Und die heroische

in a reflective way. In this connexion the heroic achievement cannot be found in a single great piece of work, but in the power to carry on, in the endurance to till a field, to reap both potatoes and stones. Every now and then the artist has to lift his gaze and look up at something great: In late June 2006 Frank Raendchen was working on top of the Zugspitze. This will by far not be the end of his art, but for now it can be asserted that one cannot reach a higher point in Germany.

Leistung dabei ist nicht die einzelne große Arbeit, es ist die Kraft, weiterzumachen, die Ausdauer das Feld zu bestellen, Kartoffeln und Steine zu ernten. Und gelegentlich muss der Künstler auch aufblicken und Großes schauen: Ende Juni 2006 arbeitete Frank Raendchen auf der Zugspitze. Das wird nicht das Ende seiner Kunst sein. Aber für soweit gilt: Höher kann man in Deutschland nicht kommen.

HAJO SCHIFF (artcritic)
KUNSTMITTLER, HAMBURG



FRANK RAENDCHEN

ATELIER HAMBURG
STRESEMANNSTRASSE 374 E
D – 22761 HAMBURG
PHONE +49 (0)172 4150008
FAX +49 (0)40 48403428
WWW.RAENDCHEN.DE
WWW.STEINER-ORIENTTEPPICH.DE

Besonderen Dank an:

EL, BAMS + DH, HML, HC, EB, KDH, UG, UK,
AR, DS, KOBLO + HS

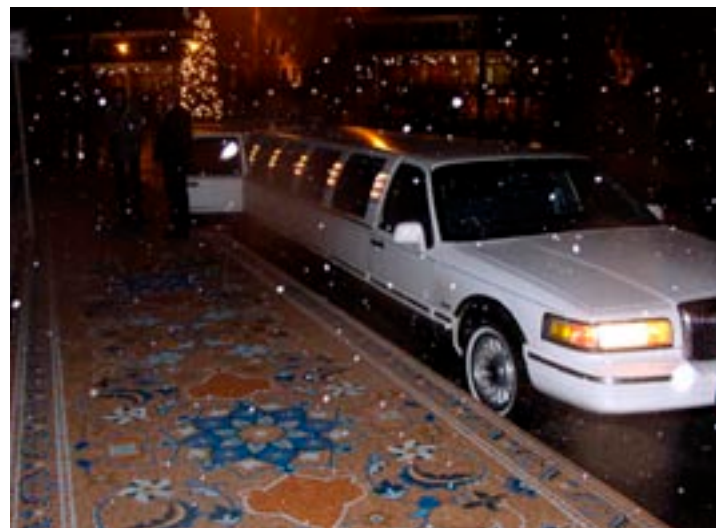
3

WASSERMÜHLE TRITTAU
AUSSTELLUNG VOM 19. AUG. – 17. SEPT. 2006



1 2 3 4 **STONE ORIENTAL CARPET** // stone, epoxid, 27 x 2,44 x 0,02 m, HafenCity, Hamburg, 2005
mehr druckfotos unter www.steinerorientteppich.de/presse.htm

1 **BACKSTEIN CITY III** // Detail, mehrteilige Installation, Höhen ca. 35 cm, 2000 2 **K46** // Granit gespalten, Höhe 40 cm, Installation Colonnaden, Hamburg, 2005 3 **FÜR EHRWALD** // Detail, Holz, Glas, Höhe 250 cm, Zugspitze, 2006 4 **STOLTENBERG** // mixed media, Höhen ca. 2 m, Sophienhof Kiel, 2001



FRANK RAENDCHEN

ATELIER HAMBURG
STRESEMANNSTRASSE 374 E
D - 22761 HAMBURG
PHONE +49 (0)172 4150008
FAX +49 (0)40 48403428
WWW.RAENDCHEN.DE
WWW.STEINERORIENTTEPPICH.DE

Besonderen Dank an:
EL, BAMS + DH, HML, HC, EB, KDH, UG, UK,
AR, DS, KOBLO + HS

frank raendchen

CV

geb. in Stralsund; Abitur, Zahntechniker- und anschließende Steinmetz/Steinbildhauerausbildung; studierte Bildhauerei an der Muthesius-Hochschule-Kiel (1989 - 1996). Auslandsstipendium und Studium (mixed media) an der San José State University, Ca. USA (1993). Gründungsmitglied von OHa Kunst e.V. - Produzentengalerie im Wasserturm Eutin (1996). Arbeitsstipendien des Kulturfonds Berlin im Künstlerhaus Lukas, des SHKH für Ekely/Oslo (1999) und der Nelimarkka Akademie für Vaasa/Finnland (2000). Kunstpreis der Stadt Munster (2000). Kunstpreis der dänischen Kommune Storstroemsamt (2001). Arbeitsstipendium des KuMi S/H für das Schleswig-Holstein Haus in Rostock (2002). Director's Prize von Sculpture by the Sea, Sydney, Australien (2003). Arbeitsstipendium der Tiroler Künstlerschaft für das Künstlerhaus Büchsenhausen in Innsbruck (2004). Raendchen lebt und arbeitet in Hamburg, Eutin, Stralsund und projektbezogen vor Ort und studiert seit 2003 berufsbegleitend Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hamburg.

born in Stralsund; school-leaving exams and military service, trained as dental technician; apprenticeship as stone sculptor; studied sculpture under Jan Koblasa at the Muthesius University Kiel (1989 - 1996). Grant for foreign studies (mixed media) at San José State University, Ca, USA under Stan Welsh and James Turell (1993). Working grants from the Cultural Fund Berlin and SHKH, Artists'House Ekely, Oslo (1999). Working grant from the Nelimarkka Academy Vaasa, Finland (2000) Art Award of the City of Munster (2000). Art Award of the City of Vordingborg (Denmark, 2001). Working grant from the Culture Ministry Kiel, Artists'House Rostock. Director's Prize from Sculpture by the Sea, Sydney, Australia (2003). Working grant for the Artists'House Innsbruck, Austria (2004). Lives and works in Hamburg, Eutin and Stralsund and studied business law in Hamburg. (since 2003)

SOLO EXHIBITIONS

2005 ...fuer Senftenberg, sculptural installation, Museum Senftenberg (together with Thomas Eichholz) 2004 Sculpture in the Museums Garden, MueritzMuseum and Kunstverein, Waren (together with Uwe Gripp) 2003 BacksteinCity III, Galerie Schwedenkate, Eutin 2002 BacksteinCity II, Ostholstein Museum, Eutin 2001 Steintreffen, Kunsttreppe Hansa Viertel, Hamburg; Steinreich und Ackergold, SEB-Filiale, Wilhelmshaven 2000 Invisible Images, Akhnaton Galleries, Cairo (together with Andreas Oldoerp) 1999 Kunstkoeder I, Galerie am Muehlentor Greifswald (together with Thomas Eichholz); Kunstkoeder II, Galerie Stucker, Kulturring e.V. - Brunsbüttel (together with Henning Christiansen and Thomas Eichholz) 1998 Skulpturen,

Botanical Gardens of Kiel University; Treppengespraech, Eutin City Hall - installation and performance with H. Christiansen 1997 Haut&Herz, Botanical Gardens of Hamburg University (together with Uwe Gripp) 1996 Findlinge, Schlossgalerie Eutin 1993 You know ..., Herbert Sanders Gallery, San José, USA, installation

WORKS IN PUBLIC SPACES

2005 stone oriental carpet, stone, epoxid, approx 2700 x 244 x 1 cm, Hamburg-HarborCity 2004 ...for Bordesholm, granite, approx 80 x 60 x 90 cm, Bioland Centre 2002 ...for Bartmannshagen, granite, approx 15 x 13 x 0,9 m, Grimmen Hospital 2000 CC4, National Gallery Cairo; 5 stones, granite and glass, height each 170 cm, University Luebeck; S1 - 4parts, granite and glass, height each 120 cm, Municipal Park Munster 1998 K 40, granite, glass, height 190 cm, Luebeck Training Centre; K 41, granite, four-part, approx. 3 x 3 m, Edition Færegaard, Askeby, Denmark; K 42, 10-part, granite, approx. 12 x 12 m, Edition HUBATE, Askeby, Denmark; K 44, 12-part, granite, approx. 12 x 12 m, Gaevle Municipal Park, Sweden; Insch'Allah, granite, approx 2 x 4 x 2 m, sculpture park Aswan, Egypt 1997 K 24, granite, four-part, approx. 5 x 5 m, Stralsund Medical Centre 1994 WELL, stone, glass, height 230 cm, Klieve district; Zwei Steine, stone, glass, height 170 cm, German Embassy Skopje, Macedonia 1992 UF, stone, glass, height 220 cm, Brunsbüttel Market Square

SYMPOSIA, PERFORMANCES, EVENTS

2006 over the alp, Zugspitze Wood symposium 2005 Worms Wood symposium 2002 stone-songs III, Performance in the OstholsteinMuseum Eutin 2001 five sculptures (green-reds) for henning - Assistance for Henning Christiansen, Danish Pavillon, 49. Biennale di Venezia; stone-songs II, Performance in the Museum Schwerin (together with Henning Christiansen); Fluxus is Luxus - Performance in the artist's House Weidenallee, Hamburg (together with Claus Boehmler and Egon Kretzer) 2000 stone-songs I, performance, Bissee (together with Henning Christiansen) 1998 black granite, Aswan, Egypt; Treppengespraech, Performance, Eutin City Hall (together with Henning Christiansen); Friluftsmusik ,98, Askeby, Møn, Denmark, Edition Ursula and Renè Block 1997 clock, performance and installation, Eutin Water Tower (together with Henning Christiansen)

CATALOGUES

2002 BacksteinCity – OstholsteinMuseum, Eutin, Germany (Texts by Dr. Hermann Roemermann and Hajo Schiff) ISBN 3-00-010177-2

FRANK RAENDCHEN

ATELIER HAMBURG

STRESEMANNSTRASSE 374 E

D – 22761 HAMBURG

PHONE +49 (0)172 4150008

FAX +49 (0)40 48403428

WWW.RAENDCHEN.DE

WWW.STEINER-ORIENTTEPPICH.DE

Besonderen Dank an:

EL, BAMS + DH, HML, HC, EB, KDH, UG, UK,

AR, DS, KOBLO + HS

frank raendchen

CV

geb. in Stralsund; Abitur, Zahntechniker- und anschließende Steinmetz/Steinbildhauer der Muthesius-Hochschule-Kiel (1989 - 1996). Auslandsstipendium und Studium (mixed media) an der San José State University, Ca. USA (1993). Gründungsmitglied von OHa Kunst e.V. - Produzentengalerie in Berlin und SHKH für Ekely/Oslo (1999). Arbeitsstipendien des Kulturfonds Berlin im Künstlerhaus Lukas, des SHKH für Ekely/Oslo (1999) und Vaasa/Finnland (2000). Kunstpreis der Stadt Munster (2000). Kunstpreis der dänischen Stadt Vordingborg (2000). Arbeitsstipendium des KuMi S/H für das Schleswig-Holstein Haus in Rostock (2002). Director's Prize from Sculpture by the Sea, Sydney, Australien (2003). Arbeitsstipendium der Tiroler Künstlerschaft für das Künstlerhaus Innsbruck (2004). Raendchen lebt und arbeitet in Hamburg, Eutin, Stralsund und projektberufsbegleitend Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hamburg.

born in Stralsund; school-leaving exams and military service, trained as dental technician and studied sculpture under Jan Koblasa at the Muthesius University Kiel (1989 - 1996). Graduated at San José State University, Ca, USA under Stan Welsh and James Turell (1993). Worked as gallery assistant at OHa Kunst in Berlin and SHKH, Artists' House Ekely, Oslo (1999). Working grant from the Nelimarkka Foundation, Finland (2000). Award of the City of Munster (2000). Art Award of the City of Vordingborg (Denmark, 2000). Director's Prize from Sculpture by the Sea, Sydney (2003). Director's Prize from the Artists' House Innsbruck, Austria (2004). Lives and works in Hamburg, Eutin and Stralsund (since 2003)

SOLO EXHIBITIONS

2005 ...fuer Senftenberg, sculptural installation, Museum Senftenberg (together with Uwe Grottel) at the Museums Garden, MueritzMuseum and Kunstverein, Waren (together with Uwe Grottel) at the Schwedenkate, Eutin 2002 BacksteinCity II, Ostholstein Museum, Eutin 2001 Steintreffpunkt, Steinreich und Ackergold, SEB-Filiale, Wilhelmshaven 2000 Invisible Images, Akhilles (together with Andreas Oldoerp) 1999 Kunstkoeder I, Galerie am Muehlentor Greifswald (together with Uwe Grottel) at the Galerie Stucker, Kulturring e.V. - Brunsbuettel (together with Henning Christiansen and

FRANK RAENDCHEN

ATELIER HAMBURG
STRESEMANNSTRASSE 374 E
D – 22761 HAMBURG
PHONE +49 (0)172 4150008
FAX +49 (0)40 48403428
WWW.RAENDCHEN.DE
WWW.STEINERNE-ORIENTTEPPICH.DE

Besonderen Dank an:

EL, BAMS + DH, HML, HC, EB, KDH, UG, UK,
AR, DS, KOBLO + HS

FRANK RAENDCHEN: 10 JAHRE – BACKSTEINE,
FINDLINGE UND KARTOFFELN
KATALOG 03 (2006)

GALERIE IN DER WASSERMÜHLE, TRITTAU
AM MÜHLENTEICH 3, 22946 TRITTAU
TELEFON: 0 41 54 - 80 79 19
ÖFFNUNGSZEITEN:
JEDEN SAMSTAG UND SONNTAG 11-18 UHR
WWW.WASSERMUEHLETRITTAU.DE

GEFÖRDERT DURCH DIE
KULTURSTIFTUNG STORMARN DER SPARKASSE
HOLSTEIN

FOTOS:
FRANK RAENDCHEN (VG BILDKUNST) 2006

TEXTE:

DR. ANNE JESCHKE (VG WORT) 2006

HAJO SCHIFF (VG WORT) 2006

ÜBERSETZUNG:

FRANKA WELZ (VG WORT) 2006

GESTALTUNG, LAYOUT UND SATZ:

JAN-MICHEL MAGENS, KIEL

REDAKTION UND PRODUKTION:

DR. JOHANNES SPALLEK UND OLIVER MESCH,
TRITTAU

© BEIM HERAUSGEBER, DEM KÜNSTLER UND
DEN AUTOREN

ISBN-10: 3-00-019040-6

ISBN-13: 978-3-00-019040-7